

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen  
und die angrenzenden Teile des Reichs  
Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen  
und die angrenzenden Teile des Reichs  
Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen  
und die angrenzenden Teile des Reichs

Druck u. Verlag: A. Leysch & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-  
straße 18/12. Fernruf 25221. Postfachkonto 1008 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Landesverwaltung Sachsen und des Landesamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Abonnementpreise in Sachsen: 1. Vierteljahr 12,00 Mk., 2. Halbjahr 22,00 Mk.,  
1. Jahr 42,00 Mk. (in der Provinz Sachsen und in den angrenzenden Teilen  
des Reichs). Ausland: 1. Vierteljahr 15,00 Mk., 2. Halbjahr 28,00 Mk.,  
1. Jahr 52,00 Mk. (Postgebühren sind nicht enthalten).  
Abbestellung: 14 Tage vorher schriftlich.

## Nationalistische Regierung in Rumänien

### Goga verkündet das christlich-nationale Programm

Eigenmeldung der „Dresdner Nachrichten“

Bukarest, 28. Dezember.

Die rumänische Regierungskrise hat eine überraschende Wendung genommen. Da Tatarcescu eine regierungsfähige Mehrheit nicht bilden konnte, hat er nach einer Aussprache im Ministerrat am Dienstag dem König Carol das offizielle Rücktrittsgesuch der Regierung überreicht, das der König auch angenommen hat. Gleichzeitig beauftragte der König den Führer der Christlich-Nationalen, Octavian Goga, der ein nationalisiertes, antisemitisches Programm vertritt, mit der Bildung einer Regierung, die noch am Dienstagabend vollzogen wurde. Das neue Kabinett Goga wurde bereits vom König vereidigt.

Die Regierung Goga bildet infolgedessen eine Neuerung in der rumänischen Politik, als erstmalig eine starke Rechtsgruppe die Führung der rumänischen Regierung erhält. Die Gruppe Goga-Goga, die aus den Wahlen als vierthöchste hervorging, führt ihre Koalition auf die rumänische Volkspartei des Professors Iorga und auf die rumänische Front der ehemaligen Ministerpräsidenten Bujda Voivod. Die Nationalisten, als die einzige ausgesprochene Einheitspartei des rumänischen Parlaments, sind aus den Wahlen als die zweitstärkste Gruppe hervorgegangen. Sie sollten im neuen Kabinett vier Stellen erhalten, von denen das Innenministerium und die besondere Erwähnung verdient, mit dessen Führung Armand Calinescu betraut ist.

Die Nationalistische Partei gab allerdings sofort am Dienstagabend eine parteiamtliche Erklärung heraus, in der mitgeteilt wurde, daß die vier Mitglieder der Partei, die

der Regierung Goga angehören, aus der Partei ausgeschlossen wurden. Es handelt sich um den Innenminister, um den Justizminister, um den Verkehrsminister und um einen Unterstaatssekretär im Innenministerium.

Die Gruppe Bujda Voivod entsendet ein Mitglied in das neue Kabinett, während die übrigen Ministerien mit Ausnahme des Kriegsministeriums, das von dem bisherigen Generalkommandanten Antonescu, also einem Nationalisten, verwaltet wird, in den Händen der Christlich-Nationalen liegen.

So erhielt der zweite Führer der Christlich-Nationalen, Professor Goga, als heimlich ausschlaggebende Personlichkeit einen Posten als Staatsminister ohne Geschäftsbereich. Man geht also in der Annahme nicht fehl, daß er der Vertreter des Ministerpräsidenten ist. Mit der Führung des Außenministeriums wurdestrate Niculescu beauftragt.

### Eire statt Irland

In einem der düstersten Gemälde der unheimlichen Londoner Zwingersburg, die man nach ihren mächtigen Türmen Turmwagen Tower genannt hat, wird der englische Staatschef aufbewahrt. Unter Glas und unter den Augen der im Tudorstil gekleideten Aufseher kann man hier die berühmten Kronjuwelen bestaunen, die von Ruben und Glanz, aber auch von Glanz und Blut der englischen Geschichte erzählen. Eines der kostbarsten dieser märchenhaften Schätze ist die Staatskrone, deren Edelsteine einen solchen Glanz hervorzaubern, daß der Betrachter fast geblendet wird. Für jeden guten Enländer ist diese Krone ein Symbol des Imperiums, der weltweiten Herrschaft Britanniens über Länder und Meere. Aus dieser Staatskrone ist jetzt ein Stein herausgebrochen worden: der Freistaat Irland gehört nicht mehr zum britischen Imperium, aus dem Dominion Irland ist der selbständige Staat Eire geworden.

Man ist versucht, an einen jener berühmten Treppentische der Weltgeschichte zu denken, wenn man sich überlegt, daß es gerade das kleine Irland, die grüne Insel im Herzen des Weltreiches, ist, das sich von dem mächtigsten Staatswesen der Erde losgelöst hat. Ueber einem Viertel der bewohnten Erdoberfläche weht die britische Flagge, ein Viertel der gesamten Bevölkerung der Erde ist England untertan. Von der asiatischen Küste Kanadas bis zur Südspitze Neuseelands, von den Schottlands-Inseln bis zum Kap der Guten Hoffnung reicht Englands Macht, — aber vor der Tür des Mutterlandes gibt es ein Land, wo man den Union Jack nicht mehr anerkennen will. Völlig klein ist diese Insel auf der Karte des Weltreiches. Flächenmäßig macht sie den 100. Teil aus, und der Bevölkerung nach lebt nur der 120. Teil der Bewohner des Weltreiches in Irland.

Völlig klein, gewiß, und doch hat die Unabhängigkeitserklärung Irlands große Bedeutung. Entscheidend bleibt immer die Frage, wo dieser Staat liegt, der aus dem Weltreich ausgeschlossen ist. Es sind nur einmal nur wenige Meilen Wasserlässe, die Irland von England trennen, und niemand kann daran etwas ändern. So ist diese Vorklause doch mehr als ein Treppentisch, und die Irren selbst würden eine solche Degradierung ihrer eben errungenen Selbständigkeit entrüsten von sich weisen. Mit Recht hat de Valera erklärt, daß dieser Schritt die Ehre der Opfer von Jahrhunderten ist. Mit Blut wurden diese Opfer in das Buch der englischen Geschichte eingeschrieben. Seit 1171, als Heinrich II. Irland der englischen Krone untertan gemacht hat, ist kaum ein Jahrhundert vergangen, in dem die Irren nicht versucht, die Ketten zu sprengen und die Freiheit wiederzugewinnen. Die juristischen Strafen vermochten den Freiheitswillen dieses Volkes nicht zu beugen. Cromwells Vorkämpfer machten ein Drittel der gesamten irischen Bevölkerung nieder, und doch regte sich der Widerstand bald wieder von neuem. Der blutige Aufstand während des Weltkrieges ist noch in aller Erinnerung, und nur durch Zufall entging damals de Valera, der jehine Führer Irlands, der Hinrichtung.

Camonde Valera — mit diesem Namen ist das irische Freiheitsstreben aufs engste verknüpft. Ein feistlicher Mann, dieser heute 55-Jährige! Wie alle Erscheinung gezeichnet haben, die auf seine äußere Erscheinung gezeichnet haben, de Valera ist eigentlich gar kein Ire. Sein Vater war Spanier, wie der Name andeutet, der Sohn wurde in Newport geboren, und nur die Mutter kam aus Irland. Schon in jungen Jahren machte sich Camonde Valera die völlige Befreiung seines Landes zur Lebensaufgabe. Die 1921 erfolgte Anerkennung der Stellung eines Dominions genigte ihm nicht. Als er 1922 die Regierung übernahm, arbeitete er mit großem Geschick, immer wendig, aber auch unversöhnlich im Grundsatze, an der vollständigen Loslösung von England. Die englische Sprache wurde zugunsten der gälischen Sprache zurückgedrängt und das irische Volkstum als eigenständig und andersgeartet in den Schulen und in der Bevölkerung gepflegt.

Mancher Engländer empfand es als offenen Hohn, daß gerade während der Londoner Krönungsfeierlichkeiten der irische Landtag, der „Dail“, die neue Verfassung verriet und das Königtum für Irland als abgeschafft erklärte. Aus allen Zonen des Weltreiches waren Fürsten und Volksvertreter nach London gekommen, um dem neuen König zu huldigen. — einen Gelandten Irlands suchte man unter ihnen vergeblich. Dafür wurde während der Krönungsfeierlichkeiten in Irland das Denkmal des englischen Königs Georg II. in die Luft gesprengt und völlig zerstört, ein politisches Attentat, das in England als Schlag ins Gesicht empfunden wurde. Am Juli wurde dann die neue irische Verfassung vom Dail angenommen, und heute, am 29. Dezember, tritt sie in Kraft. Irland ist aus dem britischen Staatsverband ausgeschieden, es kann seine Regierungsform selbst bestimmen und — wenn gleich vorerst nur theoretisch — eine Außenpolitik betreiben, die in keinem Zusammenhang mit der englischen zu stehen braucht.

Ein solches Ergebnis krönt die fünfzigjährigen Bemühungen de Valeras. Und doch darf es in seiner praktischen Bedeutung nicht überschätzt werden. Da ist einmal das noch

### König Carol: Nationalismus das neue Lösungswort

Bei der Eidesablegung der Mitglieder des Kabinetts Octavian Goga wurden zwischen König Carol und dem neuen Ministerpräsidenten Ausdrücke gewechselt.

König Carol erklärte dabei: „Die beschreiben einen neuen Weg, einen Weg, dessen Lösungswort „Nationalismus“ heißt. Es ist ein schönes Lösungswort, aber es ist schwer zu verwirklichen. Alles dieses wachte ich, als ich Sie berief, Ihre Aufgaben zu erfüllen.“ Die neue Regierung, so führte er weiter aus, müsse sich auf die Kraft des Nationalismus und auf den Bauern, dieses seien die Säulen der Vereinigung in der neuen Regierung. Abschließend wünschte König Carol der neuen Regierung legendäre Arbeit.

Der neue Ministerpräsident Octavian Goga dankte dem König für das Vertrauen und erklärte, er sei sich der Zeit vollkommen bewußt, in der die Grundlagen des Friedens in der Welt sich noch nicht gefestigt hätten und in der Rumänien von einem unbeherrschbaren sechsfachen Aufruhr beherrscht werde, den er als Kustakt zu großen schöpferischen Werken betrachte. Die christlich-nationale Idee bilde die Grundlage seiner Regierungsauffassung. Die Regierungsarbeit werde sich in erster Linie der Bauernschaft, der größten Stütze des Staates, zuwenden. Octavian Goga gab in seiner Ansprache der unverbrüchlichen Treue des Kabinetts laut Klänge Ausdruck.

Damit hat auch die 5. Regierung Tatarcescu ihr Ende gefunden. Inwieweit mit der Bildung dieser neuen Regierung auch eine Parlamentarität verbunden ist, müssen die ersten Parlamentsdebatten im Februar ergeben.

Bekanntlich vertritt Goga innerpolitisch ein hart antisemitisches Programm. Außerdem vertritt Goga den Standpunkt „Rumänien den Rumänen“ und damit hart nationalstaatliche Tendenzen. Es ist also nur zu hoffen, daß hierdurch die Deutschen in Rumänien, denen Tatarcescu noch starke gesellschaftliche Zustimmungen gab und die auf der Seite Tatarcescus kandidierten, nicht unter den Säulen geraten.

Das außenpolitische Programm Gogas ist infolgedessen beachtlich, als es sich gegen die Verflachung des Landes durch ausländisches Kapital und ausländische Regierungen (Frankreich) wendet. Es verlangt weiter enge freundschaftliche Beziehungen zum Deutschen Reich, lehnt jedoch Verträge mit Italien ab und setzt sich für eine Verständigung mit Italien ein.

Goga selbst wurde in Rumänien als einer der fähigsten Journalisten und besonders als Schriftsteller und Dichter populär. Er ist seit 1922 in der aktiven Politik seines Landes tätig.

Sollte die Regierung eine Mehrheit im Parlament nicht erhalten, so rechnet man mit abermaliger Ausschreibung von Neuwahlen auf Grund eines künftigen Aufruhrs oder mit der Übertragung autoritärer Vollmachten.

### Die Not vor Zeruel weichen

Front von Zeruel, 29. Dezember.

Die Truppen des Generals Krandas konnten am Dienstag erheblich an Boden gewinnen und verdrängten den Gegner an wichtigen Stellen, wobei es zu heftigen Kämpfen kam. Die Truppenbewegungen nehmen ständig an Bedeutung zu; das Operationsgebiet der beiden Flügel, die die Umklammerung der bolschewistischen Belagerer durchzuführen, umfaßt bereits 30 Quadratkilometer. Die Bolschewiken gehen immer mehr in die Abwehr über. Die nationale Flugwaffe leistete wieder glänzende Arbeit, den roten motorisierten Nachschub brachte sie fast gänzlich zum Stehen und vernichtete mehrere geschlossene Feindverbände. Der Kampfplatz ist von beiden der Feinde überflutet, unter denen sich viele Ausländer befinden. Die nationale Oberleitung ist über die Entwicklung des Kampfes sehr beunruhigt.

### Wieder ein Zwischenfall in Shanghai

Shanghai, 28. Dezember.

Am Montagnachmittag wurden von der Konabridge drei Dampfantriebe auf einen dem Zuischou-Fuß hinabfahrenden Schlepfschiff geworfen, auf dem sich japanische Soldaten befanden. Eine der Dampfantriebe explodierte und verwundete einen Soldaten. In japanischen Kreisen nimmt man an, daß es sich bei dem Täter um einen Chinesen handelt, nach japanischer Auffassung offenbar der Vorfall die mangelnde Fähigkeit der Polizei in der Internationalen Niederlassung zur Wahrung der Ordnung. Dadurch werde die Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Gebiet nördlich des

### Neujahresgruß des Führers an die AdR-Flotte

Berlin, 28. Dezember.

Der Führer hat als Dank für die telegraphisch durch die Flottenleitung der drei im Mittelmeer befindlichen AdR-Schiffe übermittelten Weihnachtsgrüße nach dem Vizeplatz Genoa, wo die AdR-Ulrauber nach ihrer Weihnachtsgrußfahrt um Italien eintrafen, folgendes Telegramm übersenden lassen:

„Den Ulraubern und Befehlshabern der drei AdR-Schiffe danke ich für treues Gedenken am Weihnachtstage. Ich erwidere ihre Grüße mit besten Wünschen für den Verlauf der Fahrt und für das neue Jahr.“ Adolf Hitler.“

### Der Führer gratuliert Stabschef Lube

Berlin, 28. Dezember.

Der Führer und Reichkanzler richtete an Stabschef Lube, der heute 47 Jahre alt geworden ist, nachstehendes Glückwunschtelegramm: „Zu Ihrem Geburtstag sende ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche. Ihr Adolf Hitler.“ Generaloberst Göring sandte folgenden Glückwunsch: „Zu dem heutigen Tage übermittle ich Ihnen, lieber Stabschef, meine und meiner Frau herzlichsten Glückwünsche. Möge Ihnen zur Fortführung Ihrer schweren und verantwortungsvollen Arbeit für die Bewegung auch im kommenden Lebensjahr volle Arbeitskraft und reiche Gesundheit beschieden sein! In alter Kampfergebenheit verbleibe ich mit besten Grüßen Ihr Göring.“

„Weltpresse ohne Maske“ — Eine Schrift von Dr. Dietrich. Im „Bauerischen Volksblatt“, Dortmund, ist vom Reichspräsidenten Dr. Dietrich eine Schrift „Weltpresse ohne Maske“ erschienen. Dr. Dietrich setzt darin das Wirken und die Macht der Großmacht Weltpresse.

Table with multiple columns and rows of numbers, likely a financial or statistical report.